

Protokoll der Ideenbörse für die Spielplatzneuanlage am Volkertweg (Sprakel)

Objekt:	Volkertweg (Sprakel)		
Nr.:	26850 (Neuanlage), BV-Nord		
Bauausführung:	2007/2008		
zuständig Amt 67:	Herr Tönnies		
Bereich A/B/C:	A		
Größe qm:	1.600 qm		
Versorgungsgrad:	nicht bewertet		
Jugendhilfebedarf:	nicht bewertet		
Kinderzahlen Sprakel:	0-5: 164 5-9: 113 10-13: 117 Summe 0-13: 394 (in 2006)		
Bausumme:	ca. 80.000,- € Ausstattung, (Gesamt: 150.000,- €)		
vorauss. Baubeginn:	2007		
Beteiligungstermin:	11.09.2007	von 15.00	bis 17.00 Uhr
Durchgeführt von:	Herrn Garske, Herrn Droberg, Frau Kerstiens		
Beteiligung:	Kinder: 14	Erwachsene/Eltern:	14
		Medienvertreter:	1
		Bezirksvertretung:	1
Wetter:	frisch und regnerisch		

Anmerkungen zur Situation des Wohnumfeldes:

Der zukünftige Spielplatz liegt in Mitten eines Neubaugebietes zwischen dem Volkertweg und dem Tömmersweg. Die vorhandene angrenzende Bebauung sowie die zukünftige Bebauung bestehen überwiegend aus Einfamilien- und Reihenhäusern. Die Straßen in dem Viertel sind als Tempo 30 Zonen ausgewiesen. Derzeit ist erst ein Teil der Häuser im neuen Baugebiet errichtet oder bezogen.

Positive/negative Aussagen von Kindern/Eltern/ Nachbarn über das Wohnumfeld:

Die Kinder und Eltern im Neubaugebiet sowie aus den angrenzenden Wohngebieten begrüßten den Bau des Spielplatzes und freuten sich auf eine baldige Umsetzung.

Kritisch betrachtet wurde von den beteiligten Eltern die Verkehrssituation am zukünftigen Spielplatz. Am Volkertweg und auch der Tömmersweg kommt es nach Aussagen der Eltern und Kinder bereits jetzt häufig zu gefährlichen Verkehrssituationen. Trotz Tempo 30 Zone überschreiten viele Autofahrer und jugendliche Mopedfahrer die Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich. In diesem Zusammenhang wurden besonders am Spielplatz Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gefordert (gesicherte Zugänge, Spielstraße, Verkehrskegel, Schwellen).

Der südöstliche Bereich des Spielplatzgeländes ist derzeit abschüssig. Der angrenzende Hausbewohner am Tömmersweg bittet um entsprechende Maßnahmen, dass bei starken Regenfällen sein Grundstück nicht überschwemmt wird.

Allgemeine Wünsche/Bedürfnisse für den neuen Spielplatz:

Die anwesenden Kinder und Eltern wünschten sich ein Spielgelände, dessen Ausstattung jede Altersgruppe anspricht. Im südöstlichen Teil des Geländes könnten insbesondere Spielgeräte für die kleineren Kinder installiert werden (Spiel- oder Silbersand), im nordwestlichen Bereich hingegen Spielgeräte für die älteren Kinder.

Die Beteiligten äußerten den deutlichen Wunsch, das Spielgelände einzugrenzen. Kleine Zäune mit Niedriggewächsen könnten die Gefahr, dass Kinder unvermittelt auf die Fahrwege laufen, verringern. Ebenso könnten Hunde nicht beiläufig die Spielflächen erreichen.

Des Weiteren sollte nach Aussagen der Eltern die Schaffung eines Durchgangs/einer Durchfahrt für Fahrräder über das Spielgelände ausgeschlossen werden. Zudem äußerten sie, ausreichend Fahrradabstellplätze im Bereich der PKW-Parkplätze bereit zu stellen.

Wichtig für die Eltern und Kinder sind ausreichend Sitzgelegenheiten. Diese sollten kommunikativ angeordnet sein und bei Sonnenschein auch Schattenplätze vorhalten (Vorschlag einer Pergola). Weiterhin könnten Holzpodeste im Sandbereich Sitz- und Spielmöglichkeiten vorhalten.

Die Kinder wünschten sich für das Gelände Sandbereiche in Kombination mit Grün- und Rasenflächen. Eine kleine Modellierung der Rasenflächen wurde ebenso angeregt. Dieser kleine Hügel könnte insbesondere mittels eines kleinen abschüssigen asphaltierten Wegeverlaufes hervorragend für z. B. Bobbycar Fahrten nützlich sein.

Es wurde angeregt, die Spielplatzzugänge am Volkertweg und am Tömmersweg anzulegen.

Konkrete Ideen zur Gestaltung und Ausstattung:

Die beteiligten Kinder und Eltern wünschten sich für den zukünftigen Spielplatz eine große multifunktionale Spiel- und Kletterkombination mit verschiedenen Ebenen. Sie sollte mehrere Auf- und Abstiegsmöglichkeiten (wie z. B. Kletternetzte, Kletterwand, Rutsche für „Groß und Klein“, Feuerwehrtange, Treppen- und Leiteraufstieg) enthalten sowie bewegliche Teile wie z. B. Geschicklichkeits- oder Sandspiele. Die Gerätekombination könnte aus unterschiedlich hohen Türmen bestehen, die z. B. durch eine Wackel- oder Hängebrücke und Hangelmöglichkeiten miteinander in Verbindung stehen.

Ein Sechsfachreck könnte die geforderten Hangel- und Turnmöglichkeiten sinnvoll ergänzen.

Die Spielfläche sollte verschiedene Schaukelmöglichkeiten bieten. Die Kinder wünschten sich eine Doppelschaukel sowie eine Nestschaukel. Das Angebot einer Kleinkindschaukel wurde gleichfalls angeregt.

Als eine Bereicherung für den Spielplatz und überdies als ein attraktives, altersübergreifendes Spielangebot wurde ein Gurtsteg angesehen.

Attraktiv für die Kleinkinder wäre eine kleine Spielhauskombination mit integrierten Bänken und einem Tisch. Angebote zum Rollenspiel, z. B. in Form eines LKW, Autos, Flugzeugs oder (Piraten)Schiffes könnte dem Bedürfnis der jüngeren Kinder gerecht werden.

Ebenfalls wurde angeregt, eine Vogelschar oder einzelne Federgeräte aufzustellen.

Zum Balancieren und als Sitzgelegenheit könnten eingelassene Holzstämme dienen.

Weitere Anregungen:

- Sandwerkgerüst mit Ketten und Schaufeln
- Sandbagger
- Trampolin
- Seilnetzpyramide
- Drehring(Karussell)
- Tunnelrohr im Rasenhügel
- Matschbereich mit Wasserpumpe
- Tischtennisplatte

Sonstiges

Im Rahmen der Ideenbörse wurde auch auf die Möglichkeit einer Spielplatzpatenschaft hingewiesen und über die Inhalte dieses Engagements aufgeklärt. Entsprechende Infozettel wurden ausgegeben.

Datum: 12.09.2007

gez. Garske